



von links nach rechts : Agnes Riegl, LH-Srv. Ernest Gabmann, Dipl.Ing. Dr. Johannes Riegl, DI Peter Rieger, Präs. Sonja Zwazl und Mag. Johannes Riegl mit der Urkunde und einem Modell.



Innovationspreise für Horner Unternehmen

Dass Horn ein bedeutender Betriebsstandort mit großem Know-how ist, beweist unter anderem die Tatsache, dass innerhalb kürzester Zeit gleich zwei Horner Unternehmen Preise für besonders innovative Projekte entgegennehmen durften.

Die Firma Riegl Laser Measurement Systems GmbH mit dem Hauptsitz in Horn, Riedenburgstraße 48, und die Firma Graf Holztechnik GmbH in Horn, Industriestraße 1, erhielten wertvolle Innovationsauszeichnungen. Aus diesem Grund sollen beide Betriebe und ihre erfolgreichen Projekte vorgestellt werden.

An die Firma Riegl Laser Measurement Systems GmbH ging der „Karl Ritter von Ghega-Preis 2007“ des Landes Niederösterreich für die hervorragende Innovation auf dem Gebiet der fluggestützten Laservermessung.

Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann und Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl überreichten Firmenchef Dipl. Ing. Dr. Johannes Riegl im Festsaal der Wirtschaftskammer in St. Pölten die hohe Auszeichnung. Das Projekt „Airborne Laser Scanning Diamond-Riegl“ wurde in enger Zusammenarbeit der beiden niederösterreichischen Firmen Riegl Laser Measurement Systems GmbH in Horn und Diamond Airborne Sensing GmbH in Wr. Neustadt ausgeführt. Projekthinhalt war die erstmalige Entwicklung eines serienmäßigen Vermessungsflugzeuges, vollständig ausgerüstet mit integrierten Riegl-Laserscannern neuester Bauart, inklusive hoch präzisiertem Positions- und Lagebestimmungssystem, digitaler Mittelformatkamera, Software zur Flugvorbereitung und Flugführung, sowie von Software zur Daten-Nachverarbeitung. Dieses neue, mit dem Attribut „schlüssel-fertig (turnkey)“ versehene Messsystem ermöglicht dem Kunden jetzt erstmals ohne eigenen Entwicklungs- oder Integrationsaufwand sofort in den Markt des Airborne-Laserscannings einzusteigen. Airborne-Laserscanning – also die Vermessung großräumiger Gebiete mit einem von einem Flugzeug getragenen Laserscanner hoher Reichweite – ist ein relativ junger Zweig der Fernerkundung. Geländemodelle, welche aus den Scandaten eines Vermessungsfluges mit diesem System gewonnen werden, haben vielfältige Anwendungsmöglichkeiten.

Speziell im Bereich der Stadt- und Landschaftsplanung, der Elektrizitäts- und Wasserwirtschaft, dem Umweltmanagement sowie dem Katastrophenschutz dienen sie als wichtige Planungsgrundlage. Anwendungsgebiete sind beispielsweise die Vermessung von Überlandleitungen für die Überwachung des Durchhanges sowie zur Bestimmung der Schutzabstände zu anderen Objekten, die Vermessung von Eisenbahnstrecken zu Dokumentations- und Planungszwecken, die Überwachung der Einhaltung von Bauordnung/Bebauungsplan, die unmittelbare Beurteilung der Situation bei Naturkatastrophen durch Analyse von Scandaten, die Vermessung, Dokumentation und Bestandserfassung von Kulturgütern und archäologischen Ausgrabungen, und viele mehr.

Diese herausragende Leistung geht auch auf die mehr als 25-jährige Erfahrung der Riegl Laser Measurement Systems GmbH auf diesem Gebiet zurück. Die Firma verfügt in Horn seit 1996 in der Riedenburgstraße über das Betriebsgebäude mit 2.500 m² Nutzfläche, das für Forschung, Entwicklung und Produktion zur Verfügung steht, sowie seit 2006 in der Proksch-Gasse über ein weiteres Gebäude mit 800 m² Nutzfläche für Marketing & Vertrieb, Schulung und Administration. Zusätzlich werden fast 25.000 m² Freigelände für Testmessungen genutzt. Die Belegschaft umfasst mehr als 90 graduierte Ingenieure, Techniker und andere hoch qualifizierte Mitarbeiter. Weitere Vertriebsniederlassungen befinden sich in den USA und in Japan, außerdem stehen dutzende Vertriebspartner auf allen Kontinenten für Beratung, Verkauf, Training, Support und Service zur Verfügung. Zu den Kunden zählen unter anderem Vermessungsbüros, Vermessungsgeräteanbieter, Ingenieurbüros, Industrieausrüstungsunternehmen, Polizeidienststellen und Beschaffungssämter.

Die Firma Graf-Holztechnik GmbH war beim diesjährigen NÖ Holzbaupreis gleich zwei Mal erfolgreich, und zwar in der Kategorie „Öffentlicher Bau“ mit dem Siegerprojekt (HTL Mistelbach) und in der Kategorie „Wohnbau / Neubau“ mit einem Anerkennungspreis. Der zweigeschossige Schulbau der HTL Mistelbach im Passivhaus-Standard wurde vollständig in Holz errichtet – sowohl bei der Tragstruktur, an der Fassade als auch im Innenraum kam Holz zum Einsatz. Für den architektonischen Mut zur aufgelockerten Konzeption des Privathauses der Familie Eder in Mödling, bei dem Holz sowohl als Gestaltungs-

element als auch konstruktiv eingesetzt wurde, erhielt die Graf-Holztechnik GmbH einen Anerkennungspreis. Außerdem gewann man auch beim OÖ Holzbaupreis mit dem Projekt „Pfarrkirche Gallspach“ in der Kategorie „Öffentlicher Bau“. Bei diesem Projekt handelt es sich um einen Um- und Zubau der gotischen Pfarrkirche, dessen komplexe Holzkonstruktion höchste Anforderungen an die Ausführung stellte. Auch die kürzlich erfolgte Erweiterung des Holzwerkes trägt zur hervorragenden Leistung der Graf-Holztechnik GmbH bei: Anlässlich der Fertigstellung des Zubaus zum Holzwerk im Standort Horn, Industriestraße 1, lud die Firmenleitung der Graf Holztechnik GmbH neben den verschiedenen Vertretern des öffentlichen Lebens ihre Kunden und Mitarbeiter zur Eröffnung der Werkserweiterung. Nach einem Zubau im Ausmaß 27 x 75 m weist die Produktions- und Fertigungshalle ein Ausmaß von rund 6.100 m² in der Gesamtheit aus. Der Geschäftsführer der Graf-Holztechnik GmbH, Herr DI Bauer, skizzierte die Überlegungen für diese Investition in der Höhe von rund € 3,8 Mio. „Ein stetig zunehmender Sektorenbereich, kürzere Bauzeiten und daher die Notwendigkeit, auch vorgefertigte Elemente anzubieten“ waren, so DI Bauer, unter Beachtung der stetigen höheren Umsatzzahlen letztendlich für die Produktionserweiterung ausschlaggebend. Als zweitgrößter Ausführer in Niederösterreich hat sich die Graf-Holztechnik GmbH auf fünf Betätigungsfelder spezialisiert. Neben dem Objekt- und dem Dachgeschoßausbau kommt gerade auch dem Fassadenbau mit Sanierung denkmalgeschützter Dachelemente sowie dem Holzbau im Niedrig- und Passivhausbereich größte Bedeutung zu. 17 Jahre nach der Standortentscheidung für die Werkerrichtung in der Industriestraße ist es, so Herr Baumeister Technischer Rat Franz Graf, möglich, diese umfassende Werks-erweiterung in Betrieb nehmen zu können. Neben den technischen Anforderungen an die Bauweise und die maschinentechnische Ausstattung wurde besonders auf die Schaffung bestmöglicher Arbeitsbedingungen für die 64 Facharbeiter und 18 Führungskräfte Wert gelegt. Für die Stadtgemeinde Horn dankte Bgm. KommR Klik für die umfassenden Investitionen der Unternehmensgruppe Graf in Horn; neben der Graf-Holztechnik GmbH kommt der Firma Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. ein sehr hoher wirtschaftlicher Stellenwert in Horn zu. Nach dem Engagement vor nahezu 25 Jahren in Horn hat BM Franz Graf stets auf einen Ausbau und die Festigung des Standortes in Horn